



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Gefördert durch:



# Polnisch als Herkunftssprache in Berlin: Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt

Grit Mehlhorn

# Gliederung

1. Zielgruppe und Kontext der Untersuchung
2. Polnischunterricht in Berlin
3. Projekt
4. Überblick zu den untersuchten Fällen
  - 4.1 Familiensprache
  - 4.2 Sprachgebrauch
  - 4.3 Teilnahme an Polnischunterricht
  - 4.4 Sprachliche Kompetenzen
5. Fazit

# 1. Zielgruppe

- **Schüler/innen mit russisch- und polnischsprachigem Migrationshintergrund in Leipzig, Hamburg und Berlin**
- Längsschnittstudie von 2014 bis 2018
- zu Erhebungsbeginn 7. Klasse (13 Jahre alt)
  - im ersten Lernjahr der zweiten Schulfremdsprache
- zum Ende der Untersuchung 10. Klasse (16 Jahre alt)

# 1. Erhebungskontext: BMBF-Studie

- Erkenntnisinteresse: Wahrnehmung und Nutzung der Herkunftssprache (im Vergleich zum Deutschen) durch Schüler/innen mit polnisch- und russischsprachigem Migrationshintergrund
- im familiären und schulischen Kontext
  - zusätzlich Befragung von Eltern und Lehrkräften
- sprachliche Kompetenzen in der Herkunftssprache und im Deutschen

## 2. Polnischunterricht in Berlin

- Herkunftssprachenunterricht
  - Schulverein *Oświata*
  - Konsulatsschule
- Fremdsprachenunterricht
  - Katharina-Heinroth-Grundschule (bilingualer Zweig, d.h. Staatliche Europaschule Dt.-Pl.)
  - Robert-Jungk-Oberschule (bilingualer Zweig, 2. FS)
  - Katholisches Mariengymnasium (2. FS)
  - Gabriele-von-Bülow-Schule (3. FS)

# 3. Projekt

- Untersuchung der sprachlichen Entwicklung, des Sprachgebrauchs und der Nutzung sprachlicher Potenziale
  - **familiärer Kontext**
    - Sprachenbiografien
    - Spracheinstellungen (Herkunftssprache, Deutsch, Mehrsprachigkeit)
    - Spracherziehung
    - Sprachgebrauch
  - **schulischer Kontext**
    - Sicht auf Unterricht in der Herkunftssprache
    - Umgang der Lehrenden mit der Mehrsprachigkeit der Jugendlichen

# 3. Untersuchungsdesign

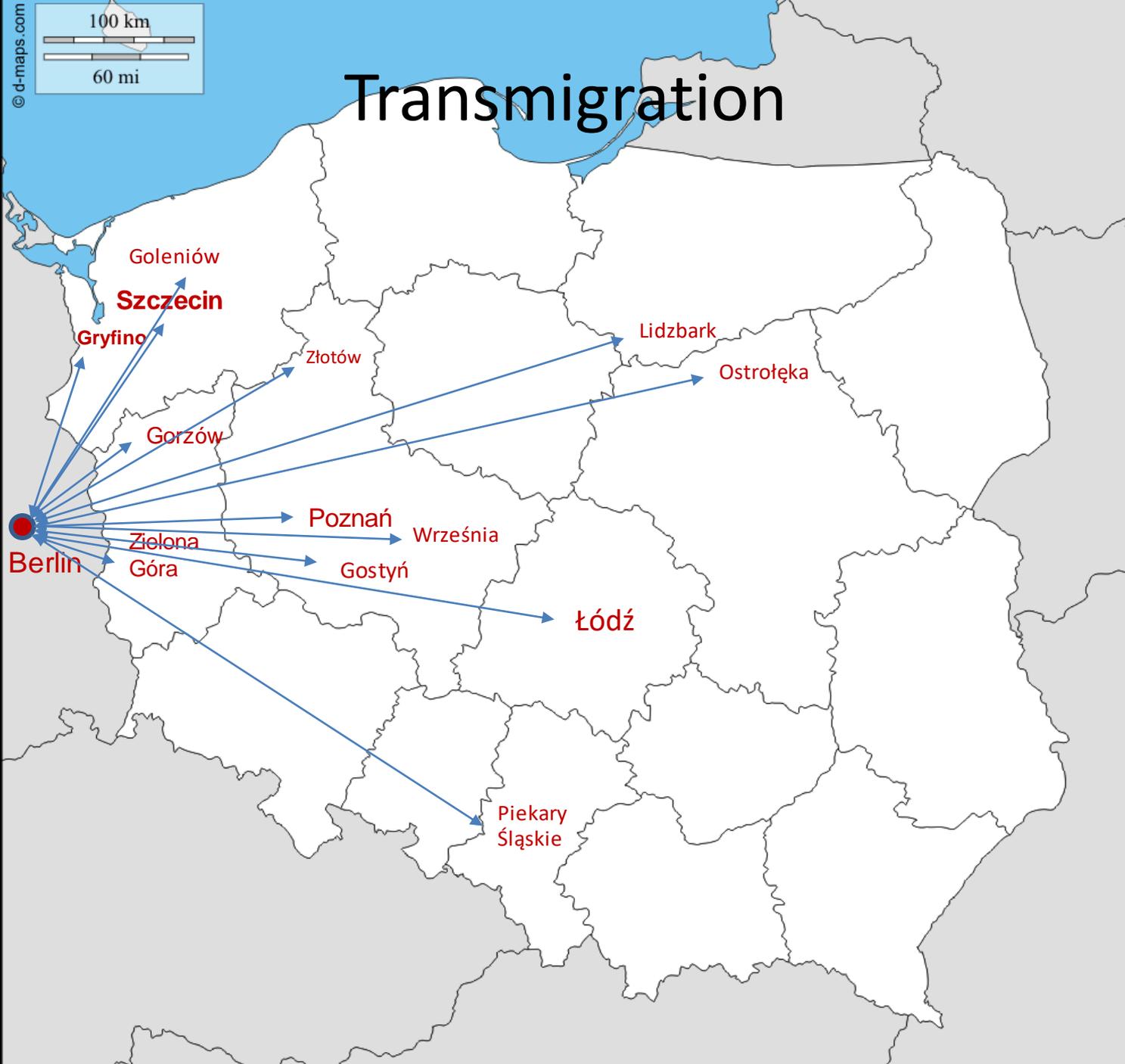
- qualitative Interviews mit den Jugendlichen und ihren Eltern
  - Sprachlernbiografien der Kinder
  - Sprachgebrauch innerhalb und außerhalb der Familie
  - Spracheinstellungen und Spracherziehungsstile
- Sprachstandstests im Deutschen und Polnischen
  - sprachliche Fertigkeiten
  - sprachliche Mittel
  - Sprachregister

# 4. Überblick: Untersuchte Fälle

- Gemeinsamkeiten:
  - Kontakt mit Polnischsprechenden, nicht nur in der Kernfamilie
  - häufige Aufenthalte in Polen, v.a. in den Ferien



# Transmigration



# 4. Überblick: Untersuchte Fälle

- Gemeinsamkeiten:
  - Nutzung polnischsprachiger Medien
  - Rolle polnischer Traditionen und der Religion
  - landeskundliches und kulturelles Wissen über Polen
  - positives Polenbild der Eltern
  - Versuch, das Polnische zu erhalten

# 4.1 Familiensprache Polnisch

## PRO

- Intuition
- Weitergabe der Sprache der Eltern und Großeltern
- schwache Deutschkenntnisse der Mutter
- Geburtsort des Kindes: Polen
- Erfahrung, dass Deutsch zügig erworben wird
- Zweisprachigkeit als erstrebenswertes Ziel

# 4.1 Familiensprache Polnisch

PRO	CONTRA
<ul style="list-style-type: none"><li>- Intuition</li><li>- Weitergabe der Sprache der Eltern und Großeltern</li><li>- schwache Deutschkenntnisse der Mutter</li><li>- Geburtsort des Kindes: Polen</li><li>- Erfahrung, dass Deutsch zügig erworben wird</li><li>- Zweisprachigkeit als erstrebenswertes Ziel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ziel: zielsprachliche Deutschkenntnisse des Kindes</li><li>- sprachliche Vorbereitung auf Kita und Schule</li><li>- Sorge vor emotionalen und kognitiven Problemen in der Schule</li><li>- Ratschlag der Erzieherinnen</li><li>- Berufstätigkeit der Mutter, deutscher Partner und deutschsprachiges Umfeld</li></ul>

# Jugendliche über ihre Zweisprachigkeit

## **K7** (Schülerin mit Familiensprache Polnisch, aber ohne Polnischunterricht):

**I:** [...] wie findest du es, dass du zweisprachig bist? #00:42:59-4#

**B:** TOLL. Nee, es ist besser, da kann man sich besser verst/ also man hat mehrere Kenntnis von Sprachen, kann man drei Fremdsprachen dann, nicht so wie andere nur zwei, und das ist halt besser, man/ für Tschechien und so, verschiedene Länder, kann man dann besser verständigen, man weiß mehr. Und ich find's schön. #00:43:29-3#



## **K13** (Schüler mit Familiensprache Polnisch und mit Polnischunterricht):

**B:** Also ich bin sehr glücklich darüber, dass ich vor allen Dingen eine Zweitsprache habe, weil zum Beispiel die Deutschen, also die hier geboren wurden und so weiter, die keine Zweitsprache können, können ja halt nur Deutsch und üben ja noch in der Schule Englisch. Aber schon von Anfang an, seit der Geburt, kann ich ja eigentlich Polnisch und deswegen bin ich eigentlich sehr glücklich darüber, dass ich zweisprachig bin sozusagen.



#00:42:15-9#

## 4.2 Sprachgebrauch

Lesen in der Herkunftssprache	Schreibanlässe und -produkte in der Herkunftssprache
<b>Kurznachrichten per Handy</b> (SMS, What's App)	
<b>Chats</b> (Chat-Funktion in Skype)	
<b>Comics</b> (B_PL_K10)	<b>E-Mails</b> (mit Hilfe der Eltern, mit Online-Übersetzer)
<b>Facebook</b> (und andere kurze Texte im Internet)	<b>Karten und Briefe</b> an Verwandte (Feriengrüße, Glückwünsche)
<b>Zeitschriften, Zeitungen</b>	<b>kurze Notizen</b> an Eltern (B_PL_K01) (Grüße, Komplimente)
<b>Bücher</b> (z.B. <i>Mała biblia dla dzieci, Szkoła makijażu</i> )	<b>Einkaufslisten</b> (B_PL_K10)

# Sprachmittlung im Alltag



- Herkunftssprecher/-innen mitteln Schlüssel-szenen und -begriffe beim Fernsehen mit Familienangehörigen
- übernehmen Telefonate für Eltern mit schwachen Deutschkenntnissen
- dolmetschen bei Arztbesuchen

# Schwierigkeiten mit schriftlichen Texten

im Deutschen	in der Herkunftssprache
<b>beim Vorlesen</b>	<b>beim Vorlesen</b>
	Verstehen von Aufgabenstellungen
	<b>in der Grammatik</b> (Fälle, Endungen)
	<b>fehlender Wortschatz</b>
<b>in der Rechtschreibung</b> (s-Laute, Groß- und Kleinschreibung)	<b>in der Rechtschreibung</b> ( <i>ż</i> vs. <i>rz</i> , <i>ę/en/em</i> , <i>ą/on/om</i> , <i>u</i> vs. <i>ó</i> , diakritische Zeichen, „Zischlaute“, z.B. <i>capka</i> statt <i>czapka</i> )
	<b>generell Schreiben von Texten</b> Stilistik, konzeptionelle Schriftlichkeit, bildungssprachliche Lexik und Strukturen

## 4.3 Teilnahme an Polnischunterricht

	PRO
Eltern	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kind lernt Lesen und Schreiben, polnische Geschichte und Literatur</li><li>- kein Leistungsdruck im HSU</li><li>- viele zusätzliche interessante Veranstaltungen im HSU</li><li>- soziale Kontakte (auch zwischen Eltern)</li></ul>
Kinder	<ul style="list-style-type: none"><li>- Polnisch verbessern, v.a. im schriftlichen Bereich</li><li>- Polnischunterricht macht Spaß und ist interessant</li><li>- Polnisch in der Schule mit Freunden lernen</li><li>- von Vorkenntnissen profitieren</li></ul>

# 4.3 Teilnahme an Polnischunterricht

	PRO	CONTRA
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kind lernt Lesen und Schreiben, polnische Geschichte und Literatur</li> <li>- kein Leistungsdruck im HSU</li> <li>- viele zusätzliche interessante Veranstaltungen im HSU</li> <li>- soziale Kontakte (auch zwischen Eltern)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befürchtung, dass beide Sprachen sich in der bilingualen Schule nicht gut entwickeln</li> <li>- auf „natürliche“ Weise Polnisch weitergeben</li> <li>- Zeitmangel bzw. andere Prioritäten</li> <li>- Polnisch auch später noch ausbaubar</li> <li>- Zweifel am Nutzen der Polnischkenntnisse</li> </ul>
Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Polnisch verbessern, v.a. im schriftlichen Bereich</li> <li>- Polnischunterricht macht Spaß und ist interessant</li> <li>- Polnisch in der Schule mit Freunden lernen</li> <li>- von Vorkenntnissen profitieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zufrieden mit eigenem Sprachstand</li> <li>- Lesen und Schreiben auf Polnisch nicht unbedingt nötig</li> <li>- lieber neue Fremdsprache lernen</li> <li>- keine Zeit für zusätzlichen HSU</li> <li>- „zu faul“</li> </ul>

Lesen im Unterricht der Herkunftssprache	Schreibprodukte im Unterricht der Herkunftssprache
<b>Lehrbuchtexte</b>	<b>Minidialoge</b>
<b>Schullektüren</b> , z.B. „ <i>Magiczne drzewo</i> “, „ <i>Buba</i> “	<b>Schreibübungen</b> , auch Diktate
<b>fachsprachliche Texte:</b> „ <i>In Geschichte [auf Polnisch, GM] lesen wir so viel, dass ich auf Polnisch gut lese</i> “ (B_PL_K02)	<b>Gedichte:</b> „ <i>Also ich hab am Anfang nur auf Deutsch geschrieben, aber seitdem ich halt auf der Schule bin, versuch ich so Geschichten auch auf Polnisch zu schreiben, weil da sind auch schöne polnische Wörter, die man da reinsetzen kann</i> “ (B_PL_K03)
	<b>Steckbriefe</b>
	<b>Lernplakate</b>
	<b>Aufsätze, Texte aus Sprachenportfolio</b>

## 4.4 Sprachliche Kompetenzen

Familiensprache Polnischunterricht	(eher) Polnisch	(eher) Deutsch
ja	1, 2, 4, 8, 9, 13	5
nein	7, 10	6, 11

# Lexikalische Kompetenzen in der Herkunftssprache Polnisch

SchülerIn	Gesamtrang	BT	VFT	WS	deu>pol	pol>deu
B_PL_P09_K	1.	1	1	1	1	1
B_PL_P13_K	2.	2	5	2	2	2
B_PL_P08_K	3.	3	3	3	2	3
B_PL_P01_K	4.	5	2	6	7	3
B_PL_P02_K	5.	6	6	5	4	5
B_PL_P04_K	6.	3	4	11	5	9
B_PL_P10_K	7.	9	8	4	8	6
B_PL_P07_K	8.	8	7	9	8	7
B_PL_P06_K	9.	7	11	7	5	10
B_PL_P11_K	10.	11	9	9	10	8
B_PL_P05_K	11.	10	9	8	11	11

# 5. Fazit

- mehrsprachige SuS empfinden Familiensprache Polnisch und Umgebungssprache Deutsch als bedeutende Teile ihrer Identität
- haben ähnliches positives Polenbild wie die Eltern
- sehen Vorteile in ihren Polnischkenntnissen
- nehmen ihre Zwei- und Mehrsprachigkeit als Normalität wahr und gehen souverän damit um
- beste Polnischkenntnisse bei Jugendlichen, die Polnisch als Familiensprache nutzen UND regelmäßig über mehrere Jahre hinweg Polnischunterricht mit mehreren Wochenstunden besucht haben

# Literatur (Auswahl)

- Besters-Dilger, J. et al. (2015): Linguistische und sprachdidaktische Aspekte der Herkunftssprache Polnisch. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 26/1, 53-84.
- Brehmer, B. & G. Mehlhorn (2018): *Herkunftssprachen*. Tübingen.
- Brehmer, B. & G. Mehlhorn (2020): Die polnischsprachige Minderheit. In: Beyer, R. & Plewnia, A. (Hrsg.): *Handbuch der Sprachminderheiten in Deutschland*. Tübingen, 395-431.
- Burkhardt, J. & Mehlhorn, G. (2018): Wege zur deutsch-polnischen Zweisprachigkeit in Berlin. In: Hufeisen, Britta / Rosenberg, Peter / Schroeder, Christoph (Hrsg.): *Sprachbildung und Sprachkontakt im deutsch-polnischen Kontext*. Frankfurt a.M., 45-65.
- Burkhardt, J. / Mehlhorn, G. / Yastrebova, M. (2018): Spracheinstellungen in polnisch- und russischsprachigen Familien in Deutschland. In: Mehlhorn, G. & Brehmer, B. (Hrsg.): *Potenziale von Herkunftssprachen. Sprachliche und außersprachliche Faktoren*. Tübingen, 165-183.
- Gogolin, I. & L. Pries (2004): Stichwort Transmigration und Bildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 7/1, 5-19.
- Jańczak, B. (2013): *Deutsch-polnische Familien: Ihre Sprachen und Familienkulturen in Deutschland und in Polen*. Frankfurt/M.
- Loew, P.O. (2014): *Wir Unsichtbaren. Geschichte der Polen in Deutschland*. München.
- Mehlhorn, G. (2015): Die Herkunftssprache Polnisch aus der Sicht von mehrsprachigen Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrenden. *Fremdsprachen Lehren und Lernen (FLuL)* 44/2, 60-72.
- Mehlhorn, G.; Rutzen, K. M. & Krauss, E. (2020): Gelebte Mehrsprachigkeit in russisch- und polnischsprachigen Familien in Deutschland: Eine longitudinale Betrachtung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25: 1, 27-52
- Strobel, B. & Kristen, C. (2015): Erhalt der Herkunftssprache? – Muster des Sprachgebrauchs in Migrantenfamilien. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 18, 125-142.

*Danke für Ihre Aufmerksamkeit.*

*Dziękuję za uwagę.*



mehlhorn@rz.uni-leipzig.de